

Pressemitteilung

Universität Augsburg

Klaus P. Prem

06.12.2018

<http://idw-online.de/de/news707491>

Organisatorisches, Personalia
Ernährung / Gesundheit / Pflege, Informationstechnik, Medizin
regional



Smart Data in Anästhesie und Intensivmedizin

Der Anästhesist, Intensiv- und Notfallmediziner Prof. Dr. Axel R. Heller ist seit dem 1. September 2018 Inhaber des ersten klinischen Lehrstuhls der Universität Augsburg. Mit einer Antrittsvorlesung über Perspektiven, die sich mit der intelligenten Nutzung großer Datenmengen für die medizinische Forschung und die Krankenversorgung eröffnen, stellt er sich am 10. Dezember 2018 vor.

Prof. Dr. Axel R. Heller ist der erste klinische Professor an der neuen Augsburger Medizin-Fakultät. Parallel zum Lehrstuhl für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin der Universität Augsburg, auf den er zum 1. September 2018 berufen wurde, leitet er die gleichnamige Klinik am Klinikum bzw. – ab dem 1. Januar 2019 – Universitätsklinikum Augsburg. In seiner Antrittsvorlesung „Smart Data in Anästhesie und Intensivmedizin“ stellt Heller sich und seine Forschungen am kommenden Montag, dem 10. Dezember, der Öffentlichkeit vor (Beginn um 18.30 Uhr im HS 2001 der Juristischen Fakultät, Gebäude H, Universitätsstraße 24).

Einblick in ein breites Forschungsspektrum

In seiner Antrittsvorlesung an der Universität Augsburg gewährt Heller Einblick in seine Forschungen, die von der Anästhesiologie im operativen Bereich über die Intensiv- bis hin zur Katastrophenmedizin reichen. Aufgrund seiner engen und bewährten Kooperationen mit Experten der biomedizintechnischen Forschung ist Heller prädestiniert zum Ideengeber wissenschaftlicher Grundlagenforschung in Augsburg, zugleich aber auch bewährt als Experte in der anwendungsorientierten medizinischen Forschung. Dementsprechend weit gestreut sind seine aktuellen Forschungsvorhaben.

Smart Data in Anästhesie und Intensivmedizin

„Mithilfe von Smart Data, also der intelligenten Nutzung großer Datenmengen, können wir große Fortschritte im Bereich der Anästhesie und Intensivmedizin machen, und zwar sowohl in der Forschung als auch in der Krankenversorgung, vor allem in der frühzeitigen Erkennung von Risiken für den Patienten“ erklärt Heller. So möchte er auch die Früherkennung von Notfällen im Krankenhaus verbessern, beispielsweise bei einer beginnenden Blutvergiftung.

Eine enge Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich des Forschungsschwerpunktes Medizinische Informatik ist ihm deshalb wichtig. „Moderne Technologien erlauben es uns, z. B. minimalinvasive Monitoringverfahren zu entwickeln, die es ermöglichen, den Gesundheitszustand der Patienten auch zu Hause zu überwachen“, so Heller weiter. Er ist auch in das von der Universität Augsburg, den beiden Münchner Universitäten und der Universität Tübingen getragene DIFUTURE Konsortium eingebunden. Dieses von der 120 Millionen Euro schweren Medizininformatik-Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung geförderte Konsortium verfolgt das Ziel, Daten aus dem klinischen Alltag für die Forschung nutzbar zu machen, um Krankheitsursachen und -verläufe besser verstehen zu können.

Hervorragend in Augsburg vernetzt

Obwohl erst seit kurzem in der Fuggerstadt, ist Heller vor Ort bereits hervorragend vernetzt. Gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Health Care Operations/Health Information Management der Universität Augsburg möchte er die Prozesssteuerung in Anästhesie und Intensivmedizin verbessern, ebenso die Personaleinsatzplanung für die Weiterbildung zum Anästhesisten. In Kooperation mit den Hessing-Kliniken forscht Heller an einer Verbesserung von Teilnarkosen, bei denen durch die Blockade bestimmter Nerven das Schmerzempfinden und manchmal auch die Bewegungsmöglichkeiten in einer bestimmten Körperregion ausgeschaltet werden. Hier geht es darum, den Einsatz von nebenwirkungsreichen Vollnarkosen reduzieren zu können.

Als Notfallmediziner arbeitet Heller auch mit der Feuerwehr Augsburg und Hilfsorganisationen zusammen, um die Verfahren in der Katastrophenmedizin zu verbessern, etwa durch die Einführung von Simulationsverfahren im Notfall- und Krisenmanagement. In Kooperation mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe entwickelt Heller Behandlungsleitlinien in der Katastrophenmedizin. Sie sollen Ärzte und Rettungskräfte dabei unterstützen, im Katastrophenfall akut bedrohtes Leben zu retten und bleibende Gesundheitsschäden zu verhindern.

Zur Person

Prof. Dr. Axel Heller, Jahrgang 1969, hat in Heidelberg/Mannheim und in Gießen Humanmedizin studiert, 1998 in Gießen promoviert und berufsbegleitend an der Dresden International University einen Master in Health Care Management erworben. Von 2016 bis zu seiner Berufung nach Augsburg war Heller Inhaber der Professur für Notfallmedizin an der Technischen Universität Dresden sowie stellvertretender Leiter der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin und geschäftsführender Leiter der Notaufnahme im Zentrum Chirurgie des Universitätsklinikums Dresden. An der Universität Augsburg ist er seit dem 1. September 2018 Inhaber des Lehrstuhls für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin der Medizinischen Fakultät. In dieser Eigenschaft hat Heller zum gleichen Zeitpunkt auch die Leitung der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin am Klinikum Augsburg übernommen, das am 1. Januar 2019 durch den Übergang in staatliche Trägerschaft zum Universitätsklinikum werden wird.

Smart Data in Anästhesie und Intensivmedizin

- Öffentliche Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Axel R. Heller, Lehrstuhl für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin der Universität Augsburg
- Montag, 10. Dezember 2018, 18.30 Uhr
- HS 2001 der Juristischen Fakultät, Gebäude H, Universitätsstraße 24, 86159 Augsburg

Medienkontakt:

Dr. Anna Ruile
Universität Augsburg
Stabsstelle Kommunikation und Marketing
Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
86135 Augsburg
Telefon 0821/598-2099
anna.ruile@presse.uni-augsburg.de



Prof. Dr. Axel R. Heller
Foto: privat